

Presstext zur JHV-SAV Abtsgmünd vom 6.4.24

Am vergangenen Samstag fand im Wanderheim-Laubachstausee die sehr gut besuchte JHV für das Vereinsjahr 2023 statt. Es war das 130-igste in der Geschichte der Abtsgmünder Ortsgruppe. Mit „Willkommen liebe Freunde“ wurde auf die Versammlung musikalisch eingestimmt. Nach der Totenehrung blickte VS Edwin Streicher auf das zurückliegende Wanderjahr zurück. Dieses war von einem Wanderprogramm geprägt, das bezüglich seiner Vielseitigkeit keine Wünsche offen ließ. Als Höhepunkt bezeichnete er die 4-Tages-Wanderfahrt ins „Dahner Felsenland“ in der Pfalz. Darüber hinaus fanden auf dem Albvereinsgelände zahlreiche Musikevents statt, welche alle sehr gut besucht waren. Im Rahmen des Familienabends wurde das 130-jährige Vereinsbestehen gebührend gefeiert. Im AUsaal der Kochertalmetropole traten erstmalig die Albzwerge-Minis und Maxis auf. Schwäbisches Kabarett mit Sabine Essinger sowie Musik und Gesang durch Eddi's Musikantenfreunde rundeten das Programm ab. Sein Dank galt der Kolpingsfamilie Abtsgmünd, welche an diesem Abend für den Service verantwortlich war.

Mit der traditionellen Waldweihnacht, an der sich weitere Abtsgmünder Vereine beteiligten klang das Wanderjahr harmonisch aus.

Lobende Worte des Dankes galt dem Hüttendienstpersonal, welches die ständige Öffnung des Wanderheimes sowie die Ausrichtung zahlreicher Veranstaltungen und Schulklassenabschlussfeste ermöglichten.

Passend zum Jubiläumsjahr wurde die Erfolgsgeschichte in der Mitgliederbewegung fortgeschrieben. Rekordverdächtige 82 Neumitglieder stellten gleichzeitig den historisch höchsten Mitgliederzuwachs innerhalb eines Jahres dar. Dies führte zum aktuellen Bestand von 590 Mitglieder.

Erfreulicherweise handelte es sich bei dem Zuwachs überwiegend um „Junge-Familien“. Hierbei zollte Eddi Streicher der „Albzwerge-Mama“ Veronika Higelin große Anerkennung. Mit viel Engagement hat sich um sie herum ein Orga-Team gebildet. Diese Mamas seien wiederum Garant für die Durchführung zahlreicher Familienaktivitäten in allen Altersklassen, was mit spontanem Applaus honoriert wurde.

Dem Kassenbericht war zu entnehmen, dass ein solider Überschuss erwirtschaftet wurde. Die Kasse wurde von Martin Clausnitzer und Jens Manz geprüft. Sie bescheinigten dem Rechner eine saubere und transparente Buchführung und schlugen die Entlastung vor. Diese wurde von BGM Armin Kiemel beantragt und von der Versammlung einstimmig beschlossen. In seinem Grußwort schwärmte A.Kiemel von der phänomenalen Entwicklung in allen Bereichen des Albvereins. Er betonte die Wichtigkeit der Vereine für den

gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhalt in der Bevölkerung.

Diesbezüglich leiste der Albverein einen großen Beitrag.

In einem weiteren Grußwort von Reinhold Haas, VS der Gartenfreunde, hob dieser die harmonische Zusammenarbeit mit dem Albverein hervor. Als positives Beispiel nannte er die Waldweihnacht, an der sich die Gartenfreunde von Beginn an beteiligt haben. Bezüglich der Patenschaft der Gartenfreunde für die Obstbaumwiese regte er an, sein Wissen der Baumpflege in einem Lehrschnitt an Interessierte weiterzugeben.

Es folgten die Berichte der Fachwarte:

Wanderwart Georg Andritzke fasste das abgelaufene Wanderjahr in statistischen Zahlen zusammen und verwies auf die erneut gestiegene Beteiligung an den Wanderungen und Veranstaltungen. Zudem gab er einen kurzen Ausblick ins Jahr 2024.

Das Wegereferat wird von Roland Rollbühler und dessen Frau Gerda begleitet. Er beschrieb die Aufgaben der Wegewarte und stellte das gesamte Wegenetz vor, welches von der Ortsgruppe kontrolliert und gepflegt werden muß. Sowohl die offiziellen AV-Wege als auch die Rundwege der Gemeinde sind eingebettet in das Wanderwegenetz des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald. An praktischen Beispielen erläuterte Rollbühler die Bedeutung der einzelnen Wegmarken. Er bezifferte den zeitlichen Aufwand mit 65 Stunden.

Klaus Fischer, 2.stellvert.VS und Müllpate berichtete von der vereinseigenen SAV-Putzete, welche man im Oktober erstmals mit ca. 20 Kinder und Erwachsene durchführte. Er betrachtete sie als Ergänzung zur Frühjahrsputzete des Ostalbkreises, an der sich die Ortsgruppe ebenfalls regelmäßig beteiligt. Als weiteres „Kind des Albvereins“ rief er mit seiner Frau Daniela eine E-Bike-Gruppe ins Leben. Mit 4 Feierabendrunden, an der sich durchschnittlich 20 Personen beteiligten, sei der Start hervorragend geglückt. Von Mai bis Sept. 2024 sind insgesamt 6 ca. 30 km lange „Feierabendrunden“ geplant.

In Vertretung von Veronika Higelin gaben Marika Kohl und Sarah Schenk vom Fam.-Orga-Team einen kurzen Abriss der zahlreichen Familienaktivitäten in allen Albzwerge-Gruppen.

Bei den anstehenden Wahlen wurden die Funktionsträger Wanderwart, Schriftführer und Rechner für weitere 2 Jahre einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Marika Kohl, Florian Dotschkal sowie Bernd Fehlinger wurden

ebenfalls einstimmig als Beisitzer neu in den OG.-Ausschuß berufen.

In seinem Schlußwort bedankte sich Edwin Streicher bei allen aktiv am Vereinsleben beteiligten Personen und beschloss die harmonische Versammlung.